

Texte

Berlin: Strassen und Plätze, die nach Künstler\*innen benannt sind

Stadtteil	Name/Lage	Länge/Maße in Metern	Namensherkunft	Bemerkungen	Gender	Nationalität	Datum der Benennung
✓ Berlin-Mitte	Vera-Brittain-Ufer ✓	230	Vera Brittain (1893–1970) britische Schriftstellerin und Pazifistin		w	GB	19. Feb. 2016
✓ Berlin-Charlottenburg	Yva-Bogen ✓	150	Else Neuländer-Simon auch Yva (1900–1942) Fotografin und Lehrmeisterin von Helmut Newton		w	D	1. Sep. 2011
✓ Berlin-Neukölln	Anita Berber-Park ✓	66'000 m2	Anita Berber (1899–1928) Tänzerin und Schauspielerin		w	D	10. Juli 2017
✓ Berlin-Friedrichshain	Annemirl-Bauer-Platz ✓	140 (gebogen) x 120 x 80	Annemirl Bauer (1939–1989) Malerin		w	D	18. Sep. 2010
✓ Berlin-Friedrichshain	Edith-Kiss-Straße ✓	150	Edith Bán-Kiss (1905–1966) ungarische Bildhauerin und Malerin		w	H	13. Feb. 2014
✓ Berlin-Kreuzberg	May-Ayim-Ufer ✓	275	May Ayim (1960–1996) Dichterin, Pädagogin und Aktivistin der afrodeutschen Bewegung		w	D	20. Feb. 2010
✓ Berlin-Niederschönhausen	Beatrice-Zweig-Straße ✓	210	Beatrice Zweig (1892–1971) Malerin und Ehefrau des Schriftstellers Arnold Zweig		w	D	15. Oktober 2014
✓ Berlin-Hellersdorf	Lili-Grün-Weg ✓	-	Lili Grün (1904–1942) österreichische Schriftstellerin, Opfer des Holocaust		w	AT	30. August 2017
✓ Berlin-Hellersdorf	Lin-Jaldati-Weg ✓	80	Lin Jaldati (1912–1988) Sängerin, Schauspielerin, Tänzerin		w	NL	3. Juli 2016
✓ Berlin-Weißensee	Werner-Klemke- <del>Platz</del> ✓	1 ha <del>95 x 70</del>	Werner Klemke (1917–1994) Buchgestalter und Illustrator, Gebrauchsgrafiker und Hochschullehrer in der DDR, Einwohner von Weißensee		m	D	12. März 2017
✓ Berlin-Lichtenberg	Stefan-Heym-Platz ✓	90 x 65	Stefan Heym (1913–2001) Schriftsteller		m	D	4. November 2014
✓ Berlin-Prenzlauer Berg	Gertrud-Classen-Platz ✓	60 x 40 x 40	Gertrud Classen (1905–1974) Bildhauerin und Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus	seit 3 Jahren Baustelle	w	D	6. März 2020
✓ Berlin-Friedrichsfelde	Agnes-Kraus-Weg ✓	630	Agnes Kraus (1911–1995) Schauspielerin		w	D	16. Februar 2011
✓ Berlin-Karlshorst	Irmtraud-Morgner-Straße ✓	-	Irmtraud Morgner (1933–1990) Schriftstellerin		w	D	1. Januar 2021
✓ Berlin-Karlshorst	Samuel-Lewin-Straße ✓	-	Samuel Lewin (1890–1959) Schriftsteller		m	jüd.-D	18. Mai 2021

3.7.16

25.7.14

11.6.21

17 ~~18~~ + 1 Ego-Rh. ✓  
Heiner-Müller ✓  
Ruth Baumgarten ✓

## Anmerkungen

Die Spreepromenade zwischen Anna-Louisa-Karsch-Straße und Karl-Liebnecht-Straße heißt seit 2016 Vera-Brittain-Ufer.

Es handelt sich um eine Gasse am Stadtbahnbogen zwischen Kant- und Hardenbergstraße. Ursprünglich sollte sie Helmut-Newton-Gasse heißen, da es aber eine Frau sein musste, entschied man sich für Helmut Newtons Lehrmeisterin.<sup>1</sup>

Der neue St.-Thomas-Friedhof westlich der Hermannstraße wurde 2015 vom Bund erworben und in eine naturnahe Grünfläche umgebaut; er wurde als Anita-Berber-Park am 10. Juli 2017 wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

Der bereits auf Stadtplänen in den 1940er Jahren zu sehende Platz<sup>[15]</sup> liegt westlich des neuen Zugangs zum Bahnhof Ostkreuz. Er wurde anlässlich des Abschlusses der Sanierungen in diesem Gebiet im Jahr 2010 auf Antrag eines Familienangehörigen von Annemirl Bauer benannt.

Da die Straße auf dem ehemaligen Güterbahnhofgelände an der neuen bundesweiten Vertriebszentrale von Mercedes-Benz vorbeiführt, schlug das Unternehmen die Namen Bertha Benz oder Mercédès Jellinek vor. Auf Vorschlag der Piratenfraktion Friedrichshain-Kreuzberg in der Gedenktafelkommission empfahl der Kulturausschuss, die Straße nach Edith Bán-Kiss zu benennen. Dieser Empfehlung folgte am 19. Dezember 2012 die BVV bei Enthaltung der CDU.

Der erste Name ab 1896 war *Groebe-Ufer*. Die Uferstraße entlang der Spree verläuft von der Pfulstraße zur Oberbaumstraße/Falckensteinstraße (Oberbaumbrücke). Zu letzterer führen allerdings Treppen hinauf. Sie wurde nach 1891 angelegt und erhielt eine aufwändig gestaltete Schiffs-Anlegestelle. Diese dient im 21. Jahrhundert nicht mehr so sehr dem Ausflugsverkehr auf der Spree, sondern als Liegeplatz eines Hotelschiffes.

Die um 1950 angelegte Straße 201 gehörte ab 1950 zum Straßennetz der Künstlersiedlung „Erich Weinert“, die mittlerweile unter Denkmalschutz steht.<sup>[29]</sup> Sie verläuft östlich parallel zur Hermann-Hesse-Straße zwischen der Heinrich-Mann- und der Homeyer-Straße.

Die Straße, eine Sackgasse, zweigt in östlicher Richtung von der Carola-Neher-Straße ab.

Der Weg zweigt in südlicher Richtung von der Carola-Neher-Straße ab und endet als Sackgasse.

Die Fläche an der Ecke Woelckpromenade/ Amalienstraße, bei den Einwohnern vorher nur als Grünanlage am Goldfischteich bekannt, erhielt nach Beratung in der BVV diesen Namen. Der Verein Weißenseer Heimatfreunde e. V. und zahlreiche Bürger hatten zuvor vorgeschlagen, den Südbereich des Antonplatzes nach dem berühmten Grafiker zu benennen.<sup>[275]</sup> Das Bezirksamt lehnte diese Umbenennung jedoch ab und suchte stattdessen eine andere geeignete

Der bis dahin namenlose Platz an der Kreuzung Frankfurter Allee/Möllendorffstraße, auf dem nach der Beseitigung von Kriegstrümmern seit um 1952 der Fischerbrunnen steht, erhielt auf Antrag der Wohnungsgesellschaft Howoge den Namen des Schriftstellers Stefan Heym. Bereits im Jahr 2013 fand in Vorbereitung der Namensvergabe eine Gedenkveranstaltung in Anwesenheit der Ehefrau Inge Heym statt.

Der Platz mit dreieckigem Grundriss besteht bereits seit der Erstbebauung dieses Viertels am Anfang des 20. Jahrhunderts, erhielt aber erst 2020 einen Namen. Er wird umrandet von der Hosemannstraße, der Naugarder Straße und der Erich-Weinert-Straße.

Ein bisher namenloser Fußweg entlang des Ost- und Südufers des Kraatzgrabens (Tränkegraben) zwischen der Sewanstraße und der Erich-Kurz-Straße erhielt auf Beschluss der BVV Lichtenberg den Namen der DDR-Schauspielerin an ihrem 100. Geburtstag. Als Namenshinweis vor Ort wurde ein Gedenkstein enthüllt.<sup>[3]</sup>

Die Straße im Wohngebiet Parkstadt Karlshorst verbindet den Hönower Wiesenweg mit der Samuel-Lewin-Straße.